



Kreis Unna, 3. Juni 2026

Änderungsantrag zur Drucksache 051/26: Kinder- und Jugendförderplan 2026-30

Sehr geehrter Herr Löhr, sehr geehrter Herr Enters,

die Fraktionen SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FFV im Kreistag des Kreises Unna stellen folgenden Änderungsantrag und bitten um Beratung und Beschlussfassung im Jugendhilfeausschuss am 09.06.2026, im Kreisausschuss am 22.06.2026 sowie im Kreistag am 26.06.2026.

Änderungsantrag zur Anlage 1 - Seite 53, 1.2 Kreismittel:

Für die Kinder- und Jugendarbeit in Bönen, insbesondere zur Stärkung der aufsuchenden Arbeit im Rahmen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA), werden zusätzlich 0,5 VZÄ eingerichtet. Die Stelle soll vorzugsweise bei der Ev. Kirchengemeinde Bönen angesiedelt werden. Alternativ kann das entsprechende VZÄ auch durch das Kreisjugendamt wahrgenommen werden.

Grundlage hierfür ist die im Sachbericht dargestellte Notwendigkeit einer stärkeren Sozialraumorientierung (S. 3) sowie die im Planentwurf aufgeführten Sozialdaten (S. 8–9). Dabei ist insbesondere der Ortsteil Altenböge als sozialräumlicher Schwerpunkt zu berücksichtigen.

Während der Laufzeit des Kinder- und Jugendförderplans 2026–2030 wird die Entwicklung der Kinder- und Jugendarbeit in Bönen, insbesondere der aufsuchenden Arbeit, begleitet und ausgewertet. Zum Ende der Laufzeit wird geprüft, ob und welche Anpassungen auf Grundlage der gewonnenen Erkenntnisse erforderlich sind.

Die konkrete Ausgestaltung, die Einsatzorte und die Zusammenarbeit der beteiligten Akteure werden durch das Kreisjugendamt unter Einbindung des kreiseigenen Jugendtreffs GOin und der Ev. Kirchengemeinde Bönen sowie in Abstimmung mit der Gemeindeverwaltung Bönen festgelegt.

Eine Verlagerung von 0,5 VZÄ von der Ev. Kirchengemeinde Holzwickede erfolgt nicht.

Die Verteilung der Stellen auf die freien Träger der OKJA stellt sich dann wie folgt dar:

- Bönen 1,0 Stelle
- Dellwig/Ardey 1,5 Stellen
- Frömern 1,5 Stellen
- Fröndenberg/Ruhr 1,5 Stellen
- Holzwickede 1,5 Stellen

Die freien Träger verpflichten sich, das Angebot in der Laufzeit des Kinder- und Jugendförderplans 2026-30 vorzuhalten.

-1-

Begründung:

Die zusätzliche Personalressource für Bönen greift den bestehenden Bedarf vor Ort auf und stärkt insbesondere die aufsuchende Arbeit im Rahmen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Dabei ist der Ortsteil Altenbögge aufgrund der im Planentwurf dargestellten Sozialdaten und der sozialräumlichen Bedarfslage als besonderer Schwerpunkt zu berücksichtigen.

Da aufsuchende Arbeit eine sozialräumlich breit angelegte, kontinuierliche und abgestimmte Präsenz erfordert, soll sie nicht allein durch die Ev. Kirchengemeinde Bönen getragen, sondern konzeptionell mit dem kreiseigenen Jugendtreff GOin und der Kirchengemeinde abgestimmt werden. Dadurch wird sichergestellt, dass vorhandene Angebote, Zuständigkeiten und Ressourcen sinnvoll miteinander verzahnt und die aufsuchende Arbeit verbindlich, tragfähig und bedarfsgerecht umgesetzt werden.

Zugleich darf die Stärkung eines Standortes nicht zulasten bewährter Strukturen in Holzwickede erfolgen. Eine Reduzierung um 0,5 VZÄ hätte dort erhebliche qualitative Auswirkungen auf Angebote, Ehrenamtsbegleitung, Verlässlichkeit und Kontinuität der Arbeit. Angesichts gesteigerter Anforderungen an die OKJA werden verlässliche hauptamtliche Strukturen benötigt.

Mit der zusätzlichen halben Stelle in Bönen und dem Erhalt der bisherigen Ausstattung in Holzwickede werden bedarfsgerechte Weiterentwicklung, flächendeckende Versorgung und Trägervielfalt gleichermaßen gesichert.


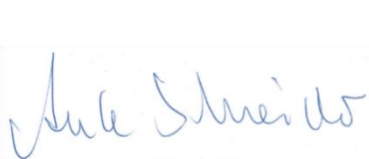
Mit freundlichen Grüßen



Maik Luhmann
SPD-Fraktionsvorsitzender



Marco Morten Pufke
CDU-Fraktionsvorsitzender



Anke Schneider
Bündnis 90 / Die Grünen-Fraktionsvorsitzende



Andreas Wette
FFV-Fraktionsvorsitzender